

Aktion Tagwerk

„Auch in diesem Schuljahr werden sich die Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe am SMV-Tag wieder an der Kampagne: „Aktion Tagwerk“ beteiligen. "Bildung ernährt Menschen" lautet in diesem Jahr das Motto. Der Fokus liegt dabei auf dem Thema Ernährung. Ernährung und Bildung sind elementare Bestandteile für das Leben aller Menschen dieser Welt. Hierfür setzt sich Aktion Tagwerk ein, um die Lebenssituation der Menschen vor Ort zu verbessern. Stets wird der Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe verfolgt.

Zur Vorbereitung der Jugendlichen aus den 10. Klassen für ihren Aktionstag im Sommer kam das sogenannte „Infomobil“ der Aktion Tagwerk an das Gymnasium Beilngries. Die Mitarbeiterinnen Anna Stendtko und Tabea Janz – beide leisten gerade ein freiwilliges soziales Jahr bei der Kampagne – waren dazu aus Mainz angereist. Man merkte den Referentinnen an, dass sie vor Begeisterung für dieses Projekt förmlich sprühen. Sie besuchen die Schüler vor Ort, um auch sie für die Kampagne zu gewinnen. "Wir bekommen dafür nur etwas Taschengeld, aber wir machen das gerne", waren sich die jungen Damen einig.

In ihrem Vortrag informierten sie die Schülerinnen und Schüler über beispielhafte Projekte in Ruanda, die sie selbst vor Ort besuchten und die gerade unterstützt werden. So erhielten die Jugendlichen Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen in Ruanda und in die Arbeit der Aktion Tagwerk. Der Imanzi-Kindergarten ist zum Beispiel ein relativ neues Projekt von Aktion Tagwerk. Planungsstart für das Kindergartenprojekt war im Dezember 2015 - im Januar 2018 wurde die erste Gruppe mit 35 Kindern eröffnet. "Der Imanzi-Kindergarten soll unter anderem Frauen und Männern auf ihrem Weg, Beruf und Kindererziehung unter einen Hut zu bringen, unterstützen", informierte Anna Stendtko. Ein weiteres interessantes Projekt unterstützt Straßenkinder in Ruanda. Im Straßenkinderzentrum "Les Enfants de Dieu" (Die Kinder Gottes) leben ausschließlich Jungen, derzeit rund 100 im Alter zwischen fünf und 21 Jahren. "Das Besondere an diesem Straßenkinderprojekt ist der Ansatz. In unterschiedlichen Ministerien, zuständig jeweils für einen bestimmten Bereich, verwalten die ehemaligen Straßenkinder das Zentrum selbstständig. Die Jungen übernehmen so Verantwortung und wirken an ihrem eigenen Leben und dem der Zentrums-Genossen mit", erläuterten die Referentinnen. Im vergangenen Jahr seien rund 17000 Euro aus der Kampagne in dieses Projekt geflossen.

Dass die Jugendlichen an ihrem Aktionstag wirklich auch viel erreichen können, zeigten Anna Stendtko und Tabea Janz am Schluss ihres Vortrags noch an konkreten Beispielen. Schon für eine Spende von fünf Euro erhält eine Familie Saatgut für ein ganzes Jahr, um einen Gemüsegarten betreiben zu können. Und für elf Euro kann man für Straßenkinder eine Schuluniform kaufen, ohne die ein Schulbesuch in Ruanda nicht möglich ist.

Diese Zahlen motivieren die Schülerinnen und Schüler sicherlich, damit sie am SMV-Tag das Motto der Kampagne "Bildung ernährt Menschen" tatkräftig und erfolgreich unterstützen können.

